



© Ute Boeters  
Foto: unbekannt / Foto:  
Sammlung Dr. Heinz Müller im  
Potsdam Museum - Forum für  
Kunst und Geschichte, Potsdam

Bildnis "Frl. Straub"  
Heinrich Basedow d. J., 1929

Nachlass: Basedow d. J., Heinrich [Werkverzeichnis Malerei]  
Werkverzeichnis-Nr.: 054  
Objektyp: Gemälde  
Alternative Titel: Bildnis "Hilde Straub"  
Entstehungsort: Atelier, Potsdam

Technik / Material (Werteliste): Holz, Öl, Temperafarbe  
Technik / Material (Freitext): Tempera und Öl auf Holz  
Maße (HxBxT): Maße unbekannt

Signatur: recto u.l.: Basedow 1929

Aktueller Standort: unbekannt  
Aktuelle: 054  
Inventarnummer:  
Aktuelle Präsentation: unbekannt  
Eigentümer: unbekannt  
Voreigentümer: 1939-1949 Hans Straub, Potsdam  
Bemerkungen zur Provenienz: 1939 im Besitz von Hans Straub, Maler/Inhaber eines Malereigeschäfts, Potsdam, Burgstr. 54 (Vater von Hilde Straub)  
1949 Hagelallee 40  
2015 Verbleib unbekannt

Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht in allen Fällen, die Eigentümer ausfindig zu machen. Zur Klärung etwaiger Ansprüche bitten wir Sie, sich mit dem Förderverein des Potsdam-Museums e.V. <vorstand@fvpm.de> in Verbindung zu setzen.

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: Straub, Hilde, verh. Borowski, Tochter des Malers und Inhaber eines Malereigeschäfts Hans Straub, Potsdam

Hans Straub war "für das Technische" bei der Ausmalung eines Gartenhauses auf dem Landsitz der Familie Siemens in Neufahrland zuständig, Heinrich Basedow für Entwurf und Ausmalung selbst.

Über diese Arbeit schreibt Heinrich Basedow in "Meine Lebenserinnerungen", S. 85:

"1926 erteilte mir Herr Karl Friedrich v. Siemens und seine Schwester, Frau Harries, die Witwe eines Seeoffiziers, den Auftrag, ein großes Gartenhaus, in dem auch Konzerte gegeben wurden, auszumalen. ...

Wie immer machte ich genau das, was ich liebte. Ich wählte als Motiv den deutschen Wald. Ich teilte die Wände hart und klar in drei Höhenschichten ein. Die oberste brachte alles, was oben im Wald ist, also Vögel und Wolken, jedes Feld in sich als abgeschlossene Komposition. Die mittlere Schicht brachte die Bäume, die untere alles das, was im Wald unten ist: Erde, Moose, Pilze, Blumen abgefallene Blätter und Zweige. Alles war je Feld eine geschlossene Komposition, und das Ganze enthielt nur wenige bräunliche und rötliche Farbe, und alles hatte sauber modellierte Formen."

[Über den Erhaltungszustand dieser Arbeit kann zur Zeit keine Aussage getroffen werden. S. J.]

Das Gros der Porträts sind Auftragswerke, stilistisch im Bogen zwischen Realismus und Neuer Sachlichkeit angesiedelt.

Publikationen /  
Schriftgut:

Basedow, Heinrich, Meine Lebenserinnerungen, 1973, hier: S. 85.

Müller, Heinz/Schlick, Johann, Heinrich Basedow : Werden und Werk, Hamburg 1978, hier: S. WV 54.

Paulsen, Rudolf (Hg.), Kunst und Glaube. Grundsätzliches über Malkunst in zwölf Briefen an einen jungen Maler mit acht Bildern nach Gemälden von Heinrich Basedow dem Jüngeren. 1935, hier: S. 80/81, Abb.

.

Kernbestand:           nein  
Nachlassbestand:       nein

.

Vorhandene               s/w Papier  
Reproduktionsvorlage  
(beste Qualität):  
Weitere Reproduktionsv/s/w Diapositiv  
orlagen:

Bemerkungen zur        Sammlung Dr. Heinz Müller: Dia-Archiv I/40  
Reproduktionsvorlage:

Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht in allen Fällen, die Rechteinhaber ausfindig zu machen. Zur Klärung etwaiger Ansprüche bitten wir Sie, sich mit dem Förderverein des Potsdam-Museums e. V. <vorstand@fvpm.de> in Verbindung zu setzen.

.

Sachindex:                Dame, Bruststück, Viertelprofil nach links, Porträt  
Personenindex:          Straub, Hilde

Ortsindex: Potsdam